

häusern abzustiegen, und sich einen Lohndiener anzuhängen, machen sich völlig falsche Vorstellungen von diesen Wesen. Sie betrachten Alles nach der einseitigen Continental-Gattung! In den Hochlanden, in Schottland überhaupt, zeigen sich, wie in Asien und Afrika ganz andere Menschenracen, auch völlig andere Lohndienerracen. So besorglich wie in Edinburgh, einen französisch oder deutsch sprechenden Begleiter anzuwerben, durfte ich nicht mehr sein, da ich durch die fünftägige Praxis schon eine Sprachgewandtheit erworben, die Jeden in Erstaunen setzen mußte, am meisten mich selbst. Ich executirte also das Lohndiener-Engagementsgeschäft schon, ohne mich zu rühmen, mit großer Ruhe, Umsicht, Sicherheit und Schnelligkeit. Das heißt, ich griff zu dem ersten Packträger der zu meinen Sachen griff! Er war kohlschwarz — aber welcher Aufgeklärte kümmert sich um die Farbe? Seine Gallakleidung, es ist wahr, war nicht so glänzend wie die des Fürsten Esterhazy, die allein in Diamanten drei Millionen Gulden geschätzt wird, sondern sie bestand in einer einfachen leinenen Robe de cour, oder Jacke und Hose — allein welcher Edle sieht bei Lohnbedienten auf die Kleidung und nicht vielmehr aufs Herz? Sein Alter war das blühendste, schwerlich über 15 Jahre, — seine Gestalt zog die Breiten-Grade den Längen-Graden vor: wer will gegen Alles dies etwas einwenden? — Niemand so hoffe ich, da ich's nicht that, und ich keinem Andern das Recht zugestehe, an meinem Glasgower Lafaien etwas auszusetzen. — Nur zwei Dinge machte ich, außer den Nebensachen über Führung und Bezahlung aus, in meinem Grundvertrag mit ihm; erstlich, daß er mich nicht berühren dürfe, zweitens auch nicht meinen grauen Reisepaletot; beides aus Furcht vor der Ansteckung mit der schwarzen Krankheit von der er behaftet war! —